

fünfzig Jahren geschenkt. Die Sammlung wurde aus dem Nachlaß des in Berlin gestorbenen Journalisten und früheren Redakteurs des Petersburger „Graschdanin“, Puzykowitsch, erworben. Die Briefe sind zum Teil literarischen, zum Teil politischen Inhalts; unter den Korrespondenten befinden sich Aksakow, Fürst Metscherski, Ssuworin, Katkow, Dostojewski.

BIBLIOPHILIE.

(Hugo Riemanns Bibliothek.) Die Bibliothek des verstorbenen berühmten Professors der Musik an der Universität Leipzig Dr. Hugo Riemann ist von dem Leipziger Antiquariat von Rudolf Hönisch erworben worden. Das Antiquariat erwarb ferner die Musikbibliothek des Professors Dr. Th. Müller-Reuter, Krefeld. Über beide Bibliotheken wurde ein Katalog herausgegeben, der über 2000 Werke enthält, darunter umfangreiche Bach-, Beethoven-, Liszt-, Mozart-, Schumann- und Richard-Wagner-Sammlungen, sowie Werke über Musikinstrumente, Kompositionslehre, Musikgeschichte und Ästhetik, Stimmbildung, ferner Musiker-Autographen und Biographien, Klavierauszüge, Orchesterpartituren u. a.

(Dürers Gebetbuch für Kaiser Max) der herrliche Besitz der Münchner Staatsbibliothek, wird in diesem Jahre in einer neuen vollfarbigen Faksimileausgabe veröffentlicht werden, und zwar wird dieser Veröffentlichung, die der Direktor der Münchner Handschriftensammlung Dr. Leidinger von der Staatsbibliothek überwacht, jede Nachzeichnung, wie sie etwa in der letzten photographischen Ausgabe des Werkes den graphischen Eindruck der Bilder verändert, vermieden. Der Band, der bei Riehn und Reusch in München erscheinen wird, enthält außer den 46 Zeichnungen, mit denen Dürer den Pergamentdruck für den Kaiser schmückte, auch noch die neun Blätter mit Randzeichnungen von Lucas Cranach.

NUMISMATIK.

(Auktion in Rostock.) Am 18. Mai und den folgenden Tagen kommt bei Ludwig Grabow in Rostock eine reichhaltige Sammlung von Münzen und Medaillen verschiedener Länder zur Versteigerung. Es befinden sich darunter zahlreiche Goldmünzen und alte Taler in vorzüglichster Erhaltung sowie eine Reihe hervorragender Seltenheiten.

(Medaille anlässlich der Erhebung Wiens zur Bundeshauptstadt.) Nach einem Referat des Stadtrates Richter hat der Gemeinderatsausschuß für allgemeine Angelegenheiten beschlossen, eine Medaille zur Erinnerung an die Erhebung Wiens zur Bundeshauptstadt zu stiften. Zu diesem Zweck wird eine allgemeine Ideenkonkurrenz ausgeschrieben werden. Die drei besten Modelle werden mit Preisen von je 5000 Kronen bedacht werden. Der beste der drei ausgewählten Entwürfe wird dann dem preisgekrönten Künstler gegen ein Honorar von 10.000 Kronen in Auftrag gegeben.

PHILATELIE.

(Neuheiten.) Die österreichische Postverwaltung hat neue Frankomarken zu K 1.50 (grün) und Portomarken zu K 1.50 und K 2.— (blau) ausgegeben.

(Fehlerrucke bei den Hochwassermarken.) Bei den österreichischen Hochwassermarken, die bereits mit K 300— pro Satz gezahlt werden, ist ein Fehlerruck entdeckt worden. Es wurden 2 Kronen-Marken in Viereck ausgegeben, bei denen die zwei unteren Stücke zwar den Überdruck „Hochwasser“, nicht aber die Jahreszahl „1920“ tragen. Es ist begreiflich, daß nun eine Jagd auf diese Fehlerrucke eingesetzt hat.

(Eine Briefmarkenabteilung im Dorotheum.) Das Dorotheum in Wien ist, vielfach geäußerten Wünschen der interessierten Kreise Rechnung tragend, an die Schaffung einer eigenen Briefmarkenabteilung geschritten. In dieser Abteilung findet unter Anwesenheit des amtlich bestellten Schätzmeisters Experten Major a. D. Klemens Klenert die Übernahme von Briefmarken jeder Art zur Schätzung, Be-

lehnung und freiwilligen Versteigerung statt. Im letzten Falle werden auch Vorschüsse in entsprechender Höhe gewährt. Die Geschäftsstunden der Abteilung sind bis auf weiteres an Wochentagen (mit Ausnahme von Samstag) für die Zeit von 9 bis 11 Uhr vormittags, Dienstag und Freitag auch von 3 bis 5 Uhr nachmittags festgesetzt. Wie sehr die Briefmarkensammlerwelt den neuen Organismus des Dorotheums begrüßt, zeigt der Umstand, daß zu der am Dienstag, den 5. April, stattfindenden ersten Auktion schon überaus zahlreiche Anmeldungen vorliegen und auch die nächste in vierzehn Tagen folgende Versteigerung bereits gut beschickt ist. Die erste Auktion wird eine Fülle von Material aller Art, Sammlungen jeden Genres, Doubletten sowie Massenware bringen. Auch Altösterreich und sonstige alte Stücke Feldpost und Umsturzstaaten, ja selbst die jüngsten Produkte, wie Hochwassermarken, werden vertreten sein.

(Neue, alte Postkarten.) Die Restbestände an bayerischen Postkarten der Ausgabe 1914 zu 10 und 10+10, zu 15 und 15+15, und der Ausgabe 1920 zu 10 und 10+10, zu 15 und 15+15 Pf. sollen nach einer Anordnung des bayerischen Verkehrsministeriums tunlichst aufgebraucht werden. Zu diesem Zwecke wird das ursprüngliche Wertzeichen durch zwei wagrechte blaue Striche entwertet und links davon der blaue 30-Pfennig-Wertstempel mit dem Germaniabild aufgedruckt.

VERSCHIEDENES.

(Das morgenländische Gewand.) Die Lipperheidesche Kostümbibliothek im Berliner Kunstgewerbemuseum, die einzigartige Kunstsammlung Europas, ist wiederum um ein kunstwissenschaftliches Werk bereichert worden, wie es von solcher Vollständigkeit und solchem Wert nirgends anderswo zu finden ist. Der deutsche Maler Max Tilke hat 20 Jahre seines Lebens im Orient zugebracht, fast mit nichts anderem beschäftigt, als mit dem Studium der Geschichte und Entwicklung des orientalischen Gewandes durch die Jahrhunderte, von Ostungarn und dem Balkan angefangen, bis nach Indien, China und Japan, ja selbst bis Südamerika und Mexiko, wo die Urbevölkerung ihren ersten Bekleidungsstil von den Chinesen empfing. Das Ergebnis davon sind Hunderte und Hunderte von minutiös ausgeführten Blättern, malerisch reizvoll, aber vor allem als kulturgeschichtliches Spezialwerk grundlegend und unvergleichlich, für alle Kulturhistoriker fortan unentbehrlich. Der umsichtige Direktor der Lipperheide-Bibliothek, Professor Dr. Doege, hat die Sammlung erworben. Sie wurde einem kleinen Kreis von Ostasienforschern und geladenen Gästen gezeigt, und bleibt in den Räumen der Bibliothek öffentlich ausgestellt.

(Kunst in Stuttgart.) Vom Mai bis August findet in Stuttgart eine allgemeine deutsche Kunstausstellung statt. Veranstalter sind die Deutsche Kunstgenossenschaft und der deutsche Künstlerbund.

Kaufe Brillanten

speziell

großen, schönen Schmuck
ferner Perlenschnüre, Smaragde,
Saphire und antiken Schmuck
jeder Art, Porzellan etc.

KARL POLITZER

Wien, I., Lobkowitzplatz 1.